

Beigefügte Anlagen für den Förderantrag: (sofern für die jeweilige Maßnahme erforderlich, siehe III.)

1. Kostenvoranschlag
2. Nachweis(e) über die Wärmeleitgruppe(n) der Dämmstoffe
3. Berechnung der Wärmedurchgangszahl(en), (U-Werte der Bauteile) bzw. Nachweis der U_w -Werte für Fenster
4. Berechnung des Energiekennwertes Heizwärme nach der europ. Norm EN 832 oder einem gleichwertigen auf dieser Norm basierenden Verfahren, Berechnung zum Endenergiebedarf (Heizung und Warmwasser) oder Primärenergiebedarf (Heizung, Warmwasser, Strom). Nach Baufertigstellung ist weiterhin der Nachweis über die ausreichende Luftdichtigkeit des fertigen Gebäudes mittels Blower-Door-Test (n50-(Druckdifferenz)-Kennwert) zu erbringen.
5. Bauplankopie (bemaßt), nachvollziehbare Berechnung der (Dämm)- Fläche in m^2 und bei Passivhaus auch von Volumina.
6. Berechnung der Energieeinsparung bzw. des solaren Energieertrages und Deckungsanteils
7. Positiver Förderbescheid des Bundesamtes für Wirtschaft zur Holzpelletsheizung
8. Bestätigung, dass keine ausgeschlossenen Materialien/Stoffe eingesetzt werden
9. Einverständniserklärung des Eigentümers/der Eigentümergesellschaft, wenn der Eigentümer nicht gleich Antragssteller ist.
10. Nachweis über die Vermeidung von Wärmebrücken im Bereich der Fensterlaibungen, des Perimeteranschlusses, des Anschlusses der Außenwanddämmung an die Dachkonstruktion und/oder der Rollladenkästen und -führungen (Detailpläne). Nach Abschluss der Maßnahme ist eine Bestätigung der ausführenden Firma oder eines Ingenieurbüros über die plangerechte Ausführung vorzulegen.
11. Rechnung über thermografische Aufnahmen durch beauftragtes Messbüro im Rahmen der Thermografieaktion
12. Rechnung der Erdwärme Grünwald GmbH über Baukostenzuschuss für Anschluss ans Fernwärmenetz der Tiefengeothermie
13. Rechnung über Einbau einer Heizungsumwälzpumpe der Energieeffizienzklasse A mit Datenblatt des Pumpenherstellers
14. Nachweis über die eingestellte Leistung der Pumpe z.B. durch Eintragung des Betriebspunkts im Pumpendiagramm
15. Kopie des Qualifikationsnachweises des beauftragten Fachbetriebs zum hydraulischen Abgleich (siehe Förderrichtlinien)
16. Rechnungskopie über hydraulischen Heizungsabgleich mit Fachunternehmerbescheinigung (Förderrichtlinie C. Pkt. 8)
17. Kopie der vollständigen Berechnungen zum hydraulischen Abgleich
18. Vollständige Dokumentation der Betriebszustände vor und nach der Maßnahmendurchführung
19. Kopie der Hinweise an die GebäudenutzerIn/-MieterIn

Antrag

Auf Gewährung von Förderungsmitteln nach dem Förderprogramm Energieeinsparung der Gemeinde Grünwald

Bearb.-Nr.:

I. Angaben zum Antragsteller/ -in

1. Antragsteller/ -in (Eigentümer/ -in)	
Name, Vorname	Telefon (tagsüber)
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort)	
E-Mail-Adresse	Handy-Nr. (optional)

II. Angaben zum Gebäude

1. Gegenstand der Förderung	
Anzahl der Gebäude / Wohnungen	
___ Einfamilienhaus (EFH) *)	___ Reiheneckhaus (REH) *)
___ Zweifamilienhaus (ZFH) *)	___ Reihenmittelhaus (RMH) *)
___ Doppelhaushälfte (DHH) *)	___ ein um mehr als 50 v.H. versetztes Reihenmittelhaus (vRMH) *)
___ Mehrfamilienhaus (MFH) *)	___ Miet-oder ___ eigengenützte Eigentumswohnung (WE)
*) mit insgesamt ___ abgeschlossenen Wohnungen (WE) mit min. 40 m^2 Wohnfläche.	
2. Lage	
Straße, Haus-Nr.	

3. Bisherige Energieversorgung			
Art <input type="checkbox"/> Zentralheizung <input type="checkbox"/> Etagenheizung <input type="checkbox"/> Einzelofen <input type="checkbox"/> Nachtspeicheröfen	Energieträger <input type="checkbox"/> Gas <input type="checkbox"/> Heizöl <input type="checkbox"/> Elektro <input type="checkbox"/> Kohle, Koks <input type="checkbox"/> strombetriebene Wärmepumpe <input type="checkbox"/> gasbetriebene Wärmepumpe <input type="checkbox"/> Holzpellets <input type="checkbox"/> Sonstiges	Beheizte Wohnfläche: _____ m ²	
		<input type="checkbox"/> im ganzen Anwesen <input type="checkbox"/> teilweise	
Bisheriger Energieverbrauch	<input type="checkbox"/> mit Warmwasserbereitung <input type="checkbox"/> ohne Warmwasserbereitung <input type="checkbox"/> Gas (in m ³) <input type="checkbox"/> Heizöl (in Litern) <input type="checkbox"/> Strom (in kWh)	Abrechnungszeitraum von/bis	Verbrauch Einheit in l/ m ³ /kWh
Wärmeerzeuger Wärmeleistung und Kesselalter des vorhandenen Kessels: _____ kW, Baujahr: _____ (laut Kaminkehrermessprotokoll bzw. Typenschild.)			

III. Geplante Energiesparmaßnahme

Art der Maßnahme und Förderhöhe	Bitte fügen Sie dem Antrag folgende Anlagen bei:
<input type="checkbox"/> 1. Wärmeschutz an Außenwänden und Fenstern (nur Altbau) <input type="checkbox"/> Außenwanddämmung mit Fenstererneuerung U_w-Wert = 1,50; U-Wert = 0,30 für EFH, ZFH: 2.600,- € für DHH, REH, vRMH: 1.800 € für RMH: 1.400 € für MFH 16,00 €/m ² Dämmfläche, max. 5.000 €	Anlagen-Nr.: 1 + 2 + 3 + 5 + 8 + 9 + 10
<input type="checkbox"/> Außenwanddämmung ohne Fenstererneuerung (nur Altbau) U_w-Wert = 1,50; U-Wert = 0,30 für EFH, ZFH: 1.600,- € für DHH, REH, vRMH : 1.000 € für RMH: 700 € für MFH 8,00 €/m ² Dämmfläche, max. 3.500 €	Anlagen-Nr.: 1 + 2 + 3 + 5 + 8 + 9
<input type="checkbox"/> 2. Wärmeschutz an Dächern (nur Altbau) <input type="checkbox"/> U-Wert = 0,22 (Auf- und Zwischensparren-Dämmung) für MFH 8,00 €/m ² Dämmfläche, max. 2.000 € andere Gebäudetypen: 1.200 €/Gebäude	Anlagen-Nr.: 1 + 2 + 3 + 5 + 8 + 9
<input type="checkbox"/> U-Wert = 0,30 (Nur bei Zwischensparren-Dämmung) für MFH 5,00 €/m ² Dämmfläche, max. 800 € andere Gebäudetypen: 500 €/Gebäude	Anlagen-Nr.: 1 + 2 + 3 + 5 + 8 + 9
<input type="checkbox"/> 3. Gebäudethermografie Förderung nur im Rahmen der gemeindlichen Thermografieaktion. Antragsstellung nach Durchführung, außer beim Mehrfamilienhaus. Einmaliger Zuschuss in Höhe von 50 % des Rechnungsbetrages wird beantragt für: <input type="checkbox"/> 1 Gebäudeseite <input type="checkbox"/> 2 Gebäudeseiten <input type="checkbox"/> 3 Gebäudeseiten <input type="checkbox"/> 4 Gebäudeseiten <input type="checkbox"/> Kurzbericht (zusätzlich)	Anlagen-Nr.: 11 beim MFH vorab: 1
<input type="checkbox"/> 4. Passivhäuser (Alt- und Neubauten) für EFH, ZFH: 2.500,- € für DHH, REH, vRMH: 1.800 € für RMH: 1.300 € für MFH: 800 €/WO, max. 5.000 € <input type="checkbox"/> Zusätzlicher Blower-Door-Test: 100 €/WO* <small>*abgeschlossene Wohnung mit min. 40m² (bei kleineren Wohnflächen werden zwei dieser Wohneinheiten als eine Wohnung im Sinne des Förderprogrammes angesehen.)</small>	Anlagen-Nr.: 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 8 + 9

<input type="checkbox"/> 5. Thermische Solaranlagen (Alt- und Neubauten)			Anlagen-Nr.: 1 + 6 + 9
Gebäudetyp	Förderung	geplante Absorberfläche:m ²	
EFH	1.000 €		
bei allen anderen Gebäudetypen	200 €/ m ² Absorberfläche max. 2.500 €		
<input type="checkbox"/> 6. Automatisch beschickte Holzpelletsheizungen bis 100 kW			Anlagen-Nr.: 1 + 7 + 9
Leistung	Zuschuss für Holzpellets	geplante Nennwärmeleistung:kW	
bis 100 kW*	1.000 €		
*bei Anlagen unter 50 kW muss es sich um eine Zentralheizungsanlage handeln.			
<input type="checkbox"/> 7. Anschluss an das Fernwärmenetz der Tiefengeothermie Gefördert wird der Anschluss an das Fernwärmenetz der Tiefengeothermie. Alle Gebäudetypen: 1.000 € je Hausanschluss Antrag nur zusammen mit Rechnung über Baukostenzuschuss für den Fernwärmeanschluss (Anlage-Nr. 12) einreichen. Keine vorzeitige Antragsstellung möglich!			Anlagen-Nr.: 9 + 12
<input type="checkbox"/> 8. Austausch von Heizungsumwälzpumpen Austausch von ungeregelten in hocheffiziente Heizungsumwälzpumpen der Effizienzklasse A durch einen Fachbetrieb. Zirkulationspumpen zur Warmwasserbereitung fallen nicht unter die Förderung. Pro Heizungsumwälzpumpe der Energieeffizienzklasse A im Austausch: 50,-€ <input type="checkbox"/> _____ Anzahl von hocheffizienten Heizungsumwälzpumpen der Effizienzklasse A			Anlagen-Nr.: 1 + 9 + 13 + 14
<input type="checkbox"/> 9. Hydraulischer Heizungsabgleich Gefördert wird der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage mit den geforderten Berechnungsunterlagen durch einen qualifizierten Fachbetrieb nach Maßgabe der jeweils gültigen Förderrichtlinien. für EFH: 300,- € für ZFH/EFH mit abgeschlossener Wohnung von min. 40 m ² : 450,- € für MFH: 150,- €/Wohneinheit <input type="checkbox"/> _____ Anzahl der Wohneinheiten			Anlagen-Nr.: 15 bei Antragsstellung nach Durchführung: 16+17+18+19
Summe der beantragten Förderung (€):			

1. Bankverbindung

IBAN _____|_____|_____|_____|_____|_____

Sparkasse/Bank

BIC

Kontoinhaber/Kontoinhaberin

2. Bestätigung des Antragstellers/ der Antragstellerin

Ich versichere/Wir versichern, dass ich/wir

- A Eigentümer (bzw. antragsberechtigte Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich) bin/sind;
- B für das bezeichnete Objekt Fördermittel nach dem Förderprogramm Energieeinsparung der Gemeinde Grünwald
 bisher nicht erhalten habe/haben;
 erhalten habe/haben;
 Höhe der erhaltenen Fördermittel: _____ €
- C Bewilligungsbescheid (Datum, Nr.): _____
- D die Maßnahme nicht vor der Antragstellung in Auftrag gegeben bzw. begonnen habe/haben.

3. Verpflichtung des Antragstellers/ der Antragstellerin

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns

1. bei Inanspruchnahme von Darlehens- und Fördermittel anderer Träger die Kumulierbarkeit der Programme eigenständig zu überprüfen.
2. die durch die Zuschüsse abgedeckten Kosten weder direkt noch indirekt auf Dritte umzulegen.

4. Sonstige Erklärungen des Antragstellers/ der Antragstellerin**1. Mir/Uns ist bekannt:**

- a) Rechtsgrundlage für den Antrag und die Bewilligung ist der Beschluss des Gemeinderates Grünwald vom 28.09.2010 sowie der VA-Beschluss vom 07.06.2011. Die Tatsachen, von denen nach den genannten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und nach den §§ 3 bis 5 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl IS. 2034/2037) die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung und das Belassen einer Subvention abhängen, sind subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug).
- b) Die Maßnahmen dürfen, erst nach erfolgter Antragstellung und abgeschlossener Überprüfung in Auftrag gegeben bzw. begonnen werden. Nur im Ausnahmefall kann auf Antrag vorzeitig mit der Maßnahme begonnen werden. Diese o.g. Bedingungen für die Antragsstellung gelten nicht für die Fördermaßnahmen „Anschluss an das Fernwärmenetz der Tiefengeothermie“ sowie „Gebäudethermografie“ (hier: Ausnahme beim Mehrfamilienhaus). Hier gilt das nachträgliche Antragsverfahren.
- c) Wenn die verfügbaren Fördermittel nicht ausreichen, um allen Anträgen entsprechen zu können, besteht kein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Fördermitteln, auch dann nicht, wenn alle Voraussetzungen für die Förderung vorliegen.
- d) Eine nachträgliche Erhöhung der zugewendeten Mittel ist ausgeschlossen.
- e) Fördermittel, die 1 Jahr nach der Bewilligung bzw. im nachträglichen Antragsverfahren nach Rechnungserhalt nicht abgerufen worden sind, verfallen.
- f) Die Zuschüsse beschränken sich auf höchstens 7.700 € pro Wohneinheit innerhalb von fünf Jahren.

2. Ich kenne/Wir kennen die Richtlinien für das Förderprogramm Energieeinsparung der Gemeinde Grünwald und erkenne/erkennen sie als verbindlich an.

Hinweis nach dem Bayerischen Datenschutzgesetz (BayDSG): Uns/ mir ist nach Art. 16 Abs. 2 BayDSG bekannt, daß die Angaben in diesem Antrag für die mit der Bearbeitung betrauten Stellen zur rechtmäßigen Erfüllung der Aufgaben erforderlich sind und daß wir/ ich zur Angabe verpflichtet sind/ bin, sofern die erbetenen Leistungen erwünscht werden. Mit der Weiterleitung eines Abdrucks des Bewilligungsbescheides (oder eines etwaigen Bescheid über seinen Widerruf, seine Rücknahme, Ergänzung oder Änderung) an das zuständige Finanzamt sind wir ich / bin ich einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift (Antragsteller/ Antragstellerin)